

Langstrecken/Barrique-Cup, Sempachersee 1.9.2018



Mit Thomi Stalder an der Pinne ging's um Punkt 14:00 los. Insgesamt 14 Boote, worunter wir als einziger FD. Bei 3 bis 4 Windstärken Richtung 1. Boje bei Eich. Der Start war gelungen und so lagen wir auf der Kreuz im vorderen Feld.



Nach der Boje den Spi`rauf und ab Richtung 2. Boje vor Eggerswil. Eine kurze Strecke zum Durchatmen, denn Neopren, Trapezgurt und Schwimmweste schränkten den Bewegungsraum doch ziemlich ein (die Auswirkungen eines ausschweifenden Lebensstils, sprich eines zu gross geratenen Bauchumfangs hatten damit nur am Rande zu tun).

Dann aber ging's richtig los: zwischen am Wind und Halbwind zum Inseli vor Sursee bei Wind zwischen 1 und 4 Beaufort. Raus ins Trapez, anlehnen, raus, rein, raus, usw. usw. Aeusserst beschäftigt und „auf de Stümpe“ musste ich feststellen, dass ich keine 20 mehr bin. Dennoch steuerte Thomi den FD sicher Richtung Inseli, welches wir in erster Position rundeten. Als Folge des Windschattens verloren wir einiges an Zeit und die Verfolger kamen ziemlich nahe heran.

Abschliessend ging's im Gleit“flug“ (nomen est omen) zurück nach Eggerswil. Irgendwann unterwegs stellt ich mit Erstaunen fest, dass vor uns keine Boote zu sehen waren (ist mir als Steuermann noch nie passiert) und so fuhren wir mit etwa 5 Minuten Vorsprung auf dem nachfolgenden Tempest durch Ziel. Das reichte knapp für den 1. Platz (nach Berücksichtigung des Yardsticks betrug der Vorsprung noch ca. 1 Minute).

Gesegelt Distanz: 24 km,
Zeit 1h 30 Min.
Durchschnitt: 16 km/h, fast 9 Knoten

Danke Thomi für dieses hoffentlich nicht einmalige Erlebnis. Dank natürlich auch an das Organisations-Team.

Fred ten Broeke

